

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: - (1969)

Artikel: Bodenfunde aus Rheinfeldern
Autor: Rudin, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-894995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bodenfunde aus Rheinfelden

Jungsteinzeit

Auf Umwegen konnte 1968 das Fricktaler Museum eine aus Rheinfelden stammende leicht geschweifte Steinbeilklinge aus dunklem Serpentin erwerben. Das im Querschnitt rundlich-ovale Beil ist 9,7 cm lang und 3,8 cm breit. Der Schneidenteil ist geschliffen und der Nackenteil stark gepickt.

Römische Zeit

Bei Gartenarbeiten in der Nähe des Sportplatzes, wo einst die römische Überlandstrasse Augst–Vindonissa verlief, fand O. Schmid vor einigen Jahren eine kleine Bronzemünze mit dem Porträt des Soldatenkaisers im gallischen Teilreich Tetricus mit Strahlenkrone. (Regierungszeit 270–273 nach Christus.)

Höflingen

Bei Aushubarbeiten für den Bau eines Einfamilienhauses am Stampfweg 9 kam Ende 1967 eine Auffüllung von grösseren Kiesel- und Kalksteinen, zum Teil mit Mörtel behaftet, zum Vorschein. Es konnte verschiedenes Fundmaterial geborgen werden, so Bruchstücke von grün- und braunglasierter Gebrauchskeramik, grünglasierte Ofenkacheln mit Rauten- und Sternenmuster sowie Dachziegel. Die aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammenden Funde sind ein weiterer Beleg der einstigen Siedlung Höflingen.

Kurt Rudin